

# Newsletter März 2009

Hallo liebe Willi Igel Fans

(und das ist man ja wie schon bekannt automatisch, wenn man einmal meine [Webseite](#) besucht hat!),

nachfolgend der Newsletter März, der aufgrund der verzögerten Fertigstellung von Willipedia leider erst jetzt erscheint. Meines Erachtens wird den weltweiten Beiträgen von Igel zu der Gesellschaft in der Öffentlichkeit bei Weitem nicht genug Tribut gezollt. Anfang Dezember 2008 rief ich daher die Online-Enzyklopädie [Willipedia](#) ins Leben. Konzept ist der Aufbau einer Enzyklopädie über Igel und igelrelevante Themen in allen Sprachen der Welt. Jeder kann mit seinem Wissen beitragen. Gute Autorinnen und Autoren sind stets willkommen. Auch dieses Projekt zeichnet sich bereits jetzt als ein weiteres meiner erfolgreichen Business Endeavours ab! Die folgenden Artikel stehen bis dato zur Verfügung:

[Beaujolais Willriages](#) | [Igel, Wilhelm](#) | [Monument Willi](#) | [Napa Willi](#) | [Tell, Willi](#) | [Westerwilli, Guido](#) | [Williage People](#) | [Williams Birne](#) | [Williams, Tennessee](#) | [Williaume, Günter](#) | [Willidecker Herzbuben](#) | [Willigramm](#) | [Willikon](#) | [Williliter](#) | [Willimeter](#) | [Willinarismus](#) | [Willionary](#) | [Williotine](#) | [Williputaner](#) | [Williquote](#) | [Willitou](#) | [Willi Vanilli](#) | [Willuminati](#)

Ich wünsche Euch viel Spaß beim Lesen dieser höchst interessanten Artikel. Am Besten beginnt Ihr bei der [Willipedia-Startseite](#).

Und nun wollen wir uns weiteren brandaktuellen Themen zuwenden, die pikanterweise beide mit Verkehr zu tun haben:

## **Breaking News: Nadja Benaissa - wahrlich kein Engel**

In den Jahren 2004 und 2006 soll Nadja Benaissa, Sängerin der Girlgroup „No Angels“ mit drei Männern ohne Schutz Geschlechtsverkehr gehabt haben. Einer der drei sei nun ebenfalls HIV-positiv, mutmaßlich infolge des Verkehrs mit Benaissa, erklärte die Staatsanwaltschaft. Jetzt droht der Sängerin eine Gefängnisstrafe (sechs Monate bis zu zehn Jahre). Weiß der Teufel, warum der kleine Sattansbraten keine Kondome benutzt hat...

## **Braking News: Hartmut Mehdorn - von der Bahnsteigkante zurückgetreten**

Mit erheblicher Verzögerung im Betriebsablauf ist es nun seit Kurzem endlich soweit: Hartmut Mehdorn hat die Notbremse gezogen und ist zurückgetreten. Und zwar nicht nur von der Bahnsteigkante, sondern auch von seinem Posten. Zug um Zug bahnte sich ja schon länger an, dass die Datenaffäre die Weichen für seinen Rücktritt stellen würde.

Achsenzuckend betonte er bei der Pressekonferenz, dass , er sich persönlich nichts Unrechtes vorzuwerfen habe. Auch wenn seine Karriere nun auf dem Abstellgleis gelandet ist, gab er das deutliche Signal, dass er keinem Fall auf sein Gehalt verzichten wird. Bundeswirtschaftsminister Karl Theodor zu Guttenberg (CSU) wies Mehdorn jedoch deutlich in die Schranken und forderte mehr Fingerspitzengefühl hinsichtlich der geforderten Gehaltsfortzahlungen.

Jetzt ist die Strecke frei für Rüdiger Grube, der inzwischen zum neuen Bahnchef befördert wurde. Ist er der richtige Zugbegleiter? Hat er den geeigneten Fahrplan, um die Deutsche Bahn AG aus dem dunklen Tunnel zu steuern und Licht in die Datenaffäre bringen? Kann er sich in Sachen Schaltergebühr zügeln? Oder wird auch ihm alles entgleisen?

# Newsletter März 2009

Übrigens habe ich im Internet einen sehr netten Seelenverwandten kennen gelernt: Mr Monkey ist wie ich ein Adoptivkind, Journalist, Weltreisender und Entrepreneur. Hier seine Biographie:

*"Mr Monkey was, apparently, born in China, and brought over to Britain in some form of slave ship. His memories of this period are somewhat confused, and the brand on his label has worn off. What is certain, however, is that he ended up in a box in a shop in Alnwick, surrounded by beanie pigs and cows.*

*His attempts to escape failed until Mr Rik and Miss Carol came into the shop; while Carol was stocking up on Sloggi's finest, it was obvious that Rik was stalking the front of the shop in search of a birthday gift for her. Recognising this, Mr Monkey used his beanie monkey powers to influence him. This is why Carol didn't get bath foam or an intricate candle for her birthday.*

*Mr Monkey's manumission was paid to the shopkeeper, and he was smuggled out without Carol noticing. After a couple of days shrouded in paper from an off licence (a period in which he wondered whether he had made an awful mistake), Mr Monkey was unwrapped and was able to take his rightful place as Most Important Monkey in the house."*

Ich habe zwar sonst kaum Kontakt zu Affen, aber wir haben uns nach Austausch einiger E-Mails entschlossen, unsere Webseiten zu verlinken. Ein Besuch auf seiner Seite lohnt sich auf jeden Fall:



[The House of the Orange Monkey](#)

Weiter geht's mit dem mit Spannung erwarteten [Mitarbeiter des Monats](#) März 2009. Professor Dr. Helmut Igel wird mit seinem Consulting-Know-how dafür sorgen, dass wir bald wieder in unser von Michael Igel verseuchtes Bürogebäude ziehen können.



**Mitarbeiter des Monats März 2009:  
Professor Dr. Helmut Igel**

*Ich habe Professor Dr. Helmut Igel während meines [Mexikourlaubes](#) kennen- und schätzen gelernt und ihn aufgrund seiner fundierten Expertise um einen großen Gefallen gebeten: Denn als Fachmann im Bereich Biosafety und Biosecurity ist Professor Dr. Igel eine Koryphäe auf seinem Gebiet und kann sicherstellen, dass unser durch [Michael Igels](#) (s. [Mitarbeiter des Monats](#) Februar 2009) "Kochdesaster" im Dezember 2008 verseuchtes Bürogebäude bald wieder habitabel sein wird. Wie befürchtet hat sich nämlich der Verdacht auf [SBS](#) zwischenzeitlich erhärtet. Alle Bemühungen seitens Michael Igels Lebensgefährtin, die erheblichen Schäden während der Renovierung zu beseitigen, sind leider fehlgeschlagen. Prof. Dr. Igel wird im Rahmen seiner Consultingtätigkeit für unsere Firma [Gebrüder Original Willi-Igel-T-Shirts Inc. GmbH & Co. KG Ltd.](#) umfangreiche Tests und Messungen vornehmen, damit wir so bald wie möglich wieder in unsere Büros zurückkehren können. [Michael Igel](#) hat sich selbstverständlich bereit erklärt, die Kosten für diese Konsultationen zu übernehmen. Als Dank für diese Tätigkeit erhält Professor Dr. Igel eine kostenlose Lifetime Platinum Membership im [Willi-Igel-Fanclub](#) und ein wunderschönes T-Shirt mit einem Konterfei von Willi Igel vor der Pyramide des Kukulcán. Des weiteren erhält Professor Dr. Igel zehn Gutscheine im Wert von je 20,00 EURO für seine Leibspeise, Chicken*

*Pizzas der österreichischen Firma Pizza Cottage. Professor Dr. Igel war maßgeblich an der Inspektion dieser Bio-Pizzas beteiligt und hat Pizza Cottage sein Gütesiegel "Weitestgehend unbedenklich für den menschlichen Verzehr" verliehen. Professor Dr. Igel hat sich darüber hinaus bereit erklärt, dieses Gütesiegel unbesehen an unseren Hastrunk "Tittinger brut" zu verleihen. Wir bedanken uns bei Herrn Professor Dr. Igel hiermit vielmals für sein außerordentliches Engagement!*

Weitere Details zu Professor Dr. Helmut Igel findet Ihr auch bei seinem [STING-Profil](#).

# Newsletter März 2009

Unser [Playmate of the Month](#) March 2009 ist die unersättliche Gertrude Igel. Sie hat Männer zum Fressen gern!

Vorher



Nachher



Playmate of the Month March 2009:  
Gertrude Igel

Die gertenschlanke Gertrude (aktuell 95-60-95, vorher 120-120-120) hat Dank der von [Michael Igel](#) entwickelten "Brunoello-Niedriggar-Aroma-Aversions-Methode" mühelos sage und schreibe 60 Kilogramm (äquivalent zu 1363,6 [Willigramm](#)) abgenommen und präsentiert uns nun unter "Nachher" stolz ihren rassigen neuen Körper (s. "Vorher" zum Vergleich). Vorbei sind die Zeiten, als Sie als Soulsängerin "Tiny Barb" des Duos [Willi Vanilli](#) wegen ihrer molligen Figur Bühnenverbot hatte! Aber gerne kann sie sich etwaigen Wünschen nach "etwas Richtigem zum Anfassen" anpassen und sich das verlorene Gewicht frohgemut wieder draufputtern. Am liebsten zu zweit.

Nur Mut, meine Herren: Wenn Sie ein echtes Rasseweib mit immer noch großzügigen Kurven an allen richtigen Stellen bevorzugen, rufen Sie Gertrude einfach an und verabreden

Sie sich mit ihr zum Abendessen - am Besten in einem All-You-Can-Eat Restaurant. Sie wird sich erkenntlich zeigen und Ihnen spätestens beim Dessert voller Dankbarkeit aus der Hand fressen. Aber nehmen Sie den Mund bloß nicht zu voll, denn eine Orgie mit Gertrude kann einem ganz Leicht schwer im Magen liegen... Weitere interessante Informationen zu Gertrude findet man natürlich ebenfalls unter ihrem [STING-Profil](#).

Liebe Fans, nachfolgend nun meine Kommentare zu einigen aktuellen Geschehnissen.

Herzliche Grüße,

Euer Willi

So langsam wird mir klar, wie die Sache mit dem Stadtarchiv in Köln passieren konnte. Die Stadtverwaltung hat einfach viel wichtigere Sachen zu tun als sich um die Überwachung ihrer Tiefbaumaßnahmen zu kümmern. Da ist zum Beispiel die Sache mit den Ampelmädchen. Da fühlten sich verschiedene Stadtteilpolitikerinnen fürchterlich diskriminiert, weil die Kölner Ampelmännchen – wie der Name schon sagt – allesamt männlich waren. Und haben nach nächtelangen Kampf Abstimmungen in den Gremien durchgesetzt, dass jetzt symbolisch auf zumindest einer einzelnen Ampel Ampelmädchen eingesetzt wurden. Ich hoffe mal, es ist eine Fußgängerampel in der Nähe des Pascha – so wird der Begriff Rotlichtviertel dann noch ein wenig greifbarer. So geht das gerne einmal, wenn man Sozialpädagoginnen in kommunale Wahlämter lässt. Kaum ist man dritte stellvertretende Hilfsbaudezernentin für den Südwesten von Köln-Nippes, schon werden, zack, die Kinder im Montessori-Kindergarten deponiert, wo sie darüber diskutieren können, welche Farbe sie sind und welche Aura die Kindergärtnerin an diesem Tag wieder hat. Während Mutti für Gleichberechtigung sorgt und für den Weltfrieden in Nippes ist und für Nicaragua und so – wahrscheinlich auch gegen Honduras.

Wo wir gerade von Käffern reden: Aquila liegt in Schutt und Asche. Als Kölner würde man wohl vermuten, dass die da eine U-Bahn gebaut haben. Oder zumindest über Ampelmädchen diskutiert. Die Stadtverwaltung redet sich allerdings auf Erdbeben heraus. Während Herr Berlusconi in die Mikros seiner eigenen Medien wurstet, die obdachlos Gewordenen sollten sich nicht so haben und das Ganze mehr als Zeltlager nehmen. So wie der Berlusconi auch den NATO-Gipfel genommen hat. Bei dem ja der eigentliche Gipfel war, dass der italienische Westentaschenmussolini permanent am Handy hing und dabei die meisten Veranstaltungen versäumte.

Vielleicht nicht unbedingt der Gipfel, mir persönlich aber zu hoch erscheint auch die Logik von Frau Kusch-Lück. Die hat so lange „Ein Kessel Buntes“ moderiert, dass sie inzwischen im geistigen Schleudergang angekommen ist, nur noch Rot sieht und erklärt: „In der DDR ging es uns doch eigentlich besser als heute. Damals wurden uns alle Wünsche erfüllt. Und die Konsumartikel, die wir gar nicht kannten, konnten wir doch auch nicht wirklich vermissen.“ Mensch, Linkspartei, kommt Euch das nicht bekannt vor? Abgehalfterte Quotenkiller aus der Anstalt, also jetzt vom MDR, die ebenso

# Newsletter März 2009

ungefragt wie geschichtsklitternd dummes Zeug vor sich hin brabbeln? Wäre das nicht eine prima Kandidatin für die Bundespräsidentenwahl 2014? Mir persönlich wird es da allerdings zu bunt!

Da haben es die Russen besser. Ob die ihren Präsidenten überhaupt noch wählen oder den Putin demnächst vielleicht gleich zum Konsul auf Lebenszeit ernennen, weiß ich gar nicht so genau. Dafür wird mit großer Ernsthaftigkeit und durchaus offenem Ergebnis feierlich eine „Miss Atom“ gewählt. Eine Initiative der russischen Kernkraftwerksbetreiber. Um für die Kernenergie zu werben und Akzeptanz zu schaffen. Ich verzichte jetzt mal auf die naheliegende Pointe mit dem strahlenden Lächeln. Ob ich aber die Kraft habe, auch die Sache mit dem Atombussen wegzulassen?

Und gleich noch eine Wahl: Welt online ließ abstimmen, wer die 100 „unsexiesten“ Frauen sind. Liebe Welt online-Voter, ich habe ja durchaus Verständnis dafür, dass Ihr Bill Kaulitz mit in die Liste aufgenommen habt. Passt schon. Dann müsstet Ihr aber bitte auch konsequent sein und Hella von Sinnen bei den unsexiesten Männern abbuchen. Gerne auch weit vorne! Für die Liste der 100 unsexiesten Adjektive schlage ich schon jetzt unsexiest vor.

Und gleich noch eine Gemme aus dem Schatzkästlein der März-Idiotien: Rachid Kanfouah hat sie abgelassen, nachdem er einen Boxkampf gegen den nicht einmal besonders souverän auftretenden Jürgen Brähmer verloren hatte: „Den Abbruch durch den Ringrichter verstehe ich nicht, das habe ich ganz anders gesehen.“ Kann man natürlich so formulieren. Sollte man aber nicht, wenn einem gerade das Auge komplett zugeschwollen ist. Andererseits; der Kampf lief ja im ZDF und mit dem Zweiten sieht man bekanntlich besser, schon klar.

Bleibt noch der Knaller zu Ostern. Besser als die BLÖD-Zeitung geht das kaum noch. Die titelt doch tatsächlich mitten in der Fastenzeit: „Jesus zieht zu Madonna“. Passte ja auch irgendwie, der Loverboy war schließlich jung genug, dass er der Sohn der Popdiva hätte sein können. Ausgerechnet vor Karfreitag dann aber die neue Meldung: „Madonna trennt sich von Jesus“. Jetzt würde ich schon gerne wissen: Ist er Karfreitag zu Kreuze gekrochen? Erlebt das junge Glück eine Auferstehung?